

Von Deutschland nach Amerika und zurück Reisenotizen von Reinhold Liebau 1887

Am 11 August 1887 Donnerstag

Mittag 12 Uhr nach einem sehr bewegten Abschiede von meiner Familie fuhr ich mit dem Geschirr meines Schwagers von Leulitz nach den Bahnstation Machern. Unterwegs dahin hatten wir einem heftigen Platzregen zu bestehen und wenn mein Schwager nicht zum Glück einen Schirm mit genommen hätte so wären wir ebenfalls so gründlich durchneßt worden wie mein Sohn Eduard und mein Neffe Edwin welche den vorderen Theil des Wagens inne hatten. Mein Schwager begleitete mich bis Leipzig und wegen meiner beiden schweren Handkoffer aber auch aus Ersparungs rücksichten fuhr ich in 4th Wagen klasse zum preisse von 40 Pfennigen. Sofort nach Ankunft in Leipzig begab ich mich nach dem Magdeburger Bahnhofe und übergab dem Portirr für 20 p. meine Koffen zur Aufbewahrung. Jetzt verfügte ich mich zu dem Parkstraße 1 wohnenden Agenten Theodor Reiner, mit welchem ich meine Überfahrts bedingungen nach Amerika abgeschlossen hatte, bezahlte das Überfahrts geld und erhielt meinen Passageschein.

Die Seereise geschah [page 2] mit der "Red Star Line" (Rothe Stern Linie) und zwar von Antwerpen aus der Überfahrts preis von dieser Stadt bis New York betrug Mg. 80,-. auch bezahlte ich gleich das Fahrgeld für die Eisenbahn von New York nach Burlington im Staate Iowa (sgr. Ei-o-wäh) welches wiederum 75 Mg. betrug. Für die Seereise hatte ich mich bei einer Unfallversicher- ungsgesellschaft versichert und zwar gleichfalls durch den Agenten H. Reiner für die Versicherungssumme von 10,000 Mg. hatte ich 20 Mg. Prämie, (2 Mg. p. 1000 Mg.) und Mg. 1,30. für Gebühren, Stempel und Porte zu zahlen.

Bei dem Bankhause Schirmer und Schlick wechselte ich für 202 Mg. 60 p. 48 amerikanische dollars ein und nahm hierauf noch Abschied von hier wohnenden Verwandten wobei ich von meiner Nichte als sehr angenehmes Reise geschenk sehr reichlich mit herrlichen Cervelat wursten versehen wurde.

Hierauf begab ich mich zur Abfahrt nach dem Magdaburger Bahnhofe und löste ein Billet IV Classe bis Düsseldorf für der Preis von 11 Mg. 20 p. Mein Schwager begleitete mich bis in den Bahnwagen und seitens des Agenten wurde ich mich mehreren Reise gefährten bekannt [page 3] gemacht. Es waren 5 Personen aus Böhmen, 4 junge Männer and 1 frau welche letztere erst seit 8 Tagen mit einem den Männer verheirathet war, dieser und noch einer der Gesellschaft, waren der deutschen Sprache ziemlich mächtig, während die übrigen daran kein Wort verstanden

4 Uhr 45 Minuten setzte sich der Zug in Bewegung und wir passirten die Stationen Schkeuditz und Gröbern und waren 3/4-6 Uhr in Halle wo 1/4 Stunde aufenthalt war. 7 Uhr Cöthen, 3/4-8 Uhr Schönebeck und 8 Uhr Magdeburg, wo wir den Wagen zu wechseln, und 1 Stunde Aufenthalt hatten. Wie ich an den Stations gebäuden ersah beträgt dir Entfernung von Leipzig bis Magdeburn 119 Kilometer. In Magdeburg kaufte ich mir noch einige Brödchen, als die letzten in Deutschland. 9 Uhr fuhren wir hier ab, aber wegen dunkelheit konnte ich die

kleineren Stationen nicht mehr notizen. 1/2-12 Uhr waren wir in Öbisfelde wo wiederum Wagenwechsel und Aufenthalt von einer halben Stunde war. Bis jetzt hatten wir immer nach bequem Platz gehabt aber von hier aus war die Wagen stark besetzt und wir konnten uns in demselben nicht so gemütlich einrichten.